



**Frauen helfen Frauen e.V.**  
Landkreis Darmstadt – Dieburg

# Jahresbericht 2024

---



Frauen helfen Frauen e.V.

Zentturmstr. 6, 64807 Dieburg

Tel: 06071 / 2089829

[geschaeftsstelle@frauenhelfenfrauen-da-di.de](mailto:geschaeftsstelle@frauenhelfenfrauen-da-di.de)

[www.frauenhelfenfrauen-da-di.de](http://www.frauenhelfenfrauen-da-di.de)

## Inhalt

Inhalt .....	2
1 Vorwort.....	3
2 Bericht des Vorstandes .....	4
3 Veranstaltungen .....	5
4 Beratungsstelle/Interventionsstelle .....	6
5 Schutzhäuser für Frauen und Kinder .....	8
6 Personelle Situation des Vereins .....	11
7 Finanzielle Situation des Vereins.....	12
8 Projekte des Vereins, gefördert vom Land Hessen .....	14
9 Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit .....	16

# 1 Vorwort

Unser Jahresbericht 2024 liegt vor und wir freuen uns sehr über unsere Arbeit zu berichten.

Das Jahr 2024 war ein sehr schwieriges Jahr für uns. Und das schließt wirklich alle Mitarbeiterinnen und auch die Vorstandsfrauen ein. Die Aufgabe und Herausforderung, der wir uns voller Überzeugung gestellt haben, hat uns an unsere Grenzen und zeitweise auch darüber hinausgebracht. Anfang 2024 war unser zweites Frauen- und Kinderschutzhaus bezugsfertig und wir haben die Möblierung der Familienzimmer abgeschlossen und die Büroräume eingerichtet.

Dann folgte die Stellenbesetzung

- eines komplett neuen Teams
- in einer neuen Einrichtung
- mit einem für uns neuen Schwerpunktes – Entwicklung hin zu einer inklusiven Einrichtung
- zu einer Zeit des akuten Fachkräftemangels.

Und das zusätzlich zum laufenden Betrieb in allen anderen Einrichtungen.

*Heute, im August 2025 kann ich vorgreifen und sagen, dass wir erst seit April 2025 ein stabiles Team vor Ort haben.*

Zeitgleich fehlte eine Kollegin in unserer Einrichtung im Ostkreis krankheitsbedingt in 2024 und hinterließ eine große Lücke\*.

Eine weitere Kollegin kündigte aus gesundheitlichen Gründen, nachdem sie über drei Monate arbeitsunfähig war.

Auch diese Nachbesetzung gestaltete sich schwierig.

*Auch hierzu möchte ich vorgreifen und sagen, dass wir im FKH Ost in 2025 wieder ein stabiles Team vor Ort haben.*

*\*Unsere Kollegin ist auch wieder da.*

Auch in der Beratungsstelle fehlte eine Kollegin

krankheitsbedingt fünf Monate und orientierte sich im Anschluss beruflich neu. In diesem Zeitraum war damit auch die Beratungsstelle unterbesetzt, bis wir die Stelle neu besetzen konnten.

*Und auch hier ist das Team schon seit Juni 2024 wieder komplett.*

Wir berichten das so ungewohnt ausführlich an unterschiedlicher Stelle, weil sich die personelle Situation auch in den Zahlen unserer Belegung niederschlägt.

Und die sind für 2024 leider ungewöhnlich niedrig für unsere Verhältnisse.

Trotz der schwierigen Zeiten gab es auch in 2024 Highlights – dazu gehörte zum Beispiel, die zweitägige inhouse-Schulung mit Vaia e.V. für alle Kolleginnen, die tolle dm-Aktion, der große Zusammenhalt im Team, die hohe Flexibilität der Kolleginnen und das positive Feedback unserer Unterstützer:innen und Kooperationspartner.

Für diese Unterstützung – sei es finanzieller, politischer oder ideeller Art - bedanken wir uns bei allen sehr herzlich.

Und: Ein besonders großes und herzliches Danke schön an alle Kolleginnen bei Frauen helfen Frauen e.V., schön dass ihr dabei seid!!



Ursula Pavez Sandoval

Geschäftsführung FhF e.V.

## 2 Bericht des Vorstandes

Das Bauprojekt Zweites Frauen- und Kinderschutzhaus ist soweit abgeschlossen. Es war eine große Herausforderung und ein besonderer Kraftakt für alle Beteiligten.

Wir Vorstandsfrauen möchten uns an dieser Stelle bei unserer Geschäftsführerin herzlich bedanken, für ihr überragendes Engagement in den letzten Jahren. Das Gelingen des Bauprojekts forderte fast alle Ressourcen des Vorstands und auch die Geschäftsführung musste ihre Kapazitäten für ihre Kernaufgaben einschränken. Die gesamte Organisation und die Umsetzung der vielfältigen Aufgaben und Anforderungen an die Mitarbeiterinnen, waren von der notwendigen Fokussierung auf das Gelingen des Neubaus betroffen und belastet.

Wir danken den Mitarbeiterinnen für ihr Verständnis und Unterstützung bei der Mammutaufgabe.

Diese Zeit ist nun vorbei, und alle können sich wieder auf ihre Kernaufgaben konzentrieren.

Am 6. Februar fand eine kleine Eröffnungsfeier mit den finanziellen Förderern des Hauses sowie den Baufachleuten und der Presse vor Ort statt. Es war eine kleine feine Feier. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Förderer und Beteiligten am Entstehen des Hauses.



Ende 2023 und Anfang 2024 konnten wir für unser neues Schutzhaus erste Mitarbeiterinnen gewinnen, und das Haus konnte anschließend von Frauen mit ihren Kindern bezogen werden. Der Aufbau eines neuen Teams in einem neuen Haus mit dem Schwerpunkt Inklusion hat die Mitarbeiterinnen herausgefordert.

Ende 2024 sind noch nicht alle Stellen besetzt; ein stabiles zukunftsorientiertes Arbeitsteam aufzubauen, erweist sich in diesem schweren Arbeitsfeld als kompliziert, die Geschäftsführung wird weiter engmaschig vom Vorstand begleitet.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat seinen Vertrag mit dem Verein zur Übernahme der Personalkosten und Sachausgaben für das neue Haus angepasst, dafür herzlichen Dank. Ohne diese Förderung könnte das Haus nicht betrieben werden.

Der Vorstand

Angelika Dahms, Ulla Kurz, Karin Löffler

Bild links: Unsere Vorstandsfrauen: K. Löffler, A. Dahms, U. Kurz mit T. Kruse (Bmfsj Berlin)

Bild oben: L. Köhler Erster Kreisbeigeordneter,  
M. Hechler Leiterin Büro f. Chancengleichheit,  
C. Sprößler Kreisbeigeordnete

### 3 Veranstaltungen



**Frauen helfen Frauen Darmstadt-Dieburg e.V.** · 2 Min. · 🌐

Hallihallo, wir freuen uns sehr, dass wir ausgewählt wurden! Stimmt gerne für uns ab 😊  
Wir sind an 3 Tagen vor Ort im dm in Münster und informieren euch über unsere Arbeit. Ihr dürft auch am Glücksrad drehen und etwas gewinnen!!  
Ihr könnt uns treffen am  
- Mittwoch, 31.07. von 14.00 bis 16.30 Uhr  
- Mittwoch, 07.08. von 13.30 bis 16.30 Uhr  
- Mittwoch, 14.08. von 9.00 bis 12.00 Uhr.  
Wenn ihr für uns stimmt, unterstützt ihr damit einen Ausflugstag für die Frauen und Kinder unserer beiden Frauen- und Kinderschutzhäuser. Wir halten euch auf dem Laufenden!

**Lust an Zukunft**  
das Hilfensystem im Landkreis

dm fördert rund **3.000 Initiativen** und wir sind eine davon.



Das war eine wirklich tolle öffentlichkeitswirksame Aktion!

Die Veranstaltung vor Ort im dm hat auch uns viel Spaß gemacht und wir haben viele Menschen erreicht, die wir über unsere Arbeit und das Hilfesystem im Landkreis informieren konnten.

Mit der Geldspende über 400 € haben wir einen Tagesausflug für die Frauen und Kinder aus beiden Schutzhäusern organisiert. Wir waren zu Besuch auf der „Indian Sky Ranch“ und haben dort einen aufregenden Tag mit Pferden und Ziegen verbracht, der Frauen und Kinder begeisterte und unterstützte. Im Frauen- und Kinderschutzhäuser leben Frauen, die aufgrund ihrer traumatischen Erlebnisse oft stark belastet sind. Sie sehen sich immer wieder mit den Themen häusliche Gewalt und den Folgen ihrer Gewalterfahrungen konfrontiert. Umso wichtiger sind unbeschwerte Freizeitaktivitäten, die einen wertvollen Ausgleich zu ihrem oft herausfordernden Alltag bieten.

*„Was bewirkt die Pädagogik mit Pferden und warum sind Pferde die idealen Co-Therapeuten? Was lernen wir von und mit ihnen?*

*Pferde nehmen Menschen an, wie sie sind – ohne Vorurteile oder Erwartungen. Sie können sehr gut nonverbal über Körpersprache kommunizieren und nehmen kleinste Zeichen und Stimmungsänderungen wahr, da sie sehr sensibel sind.*

*Unsere Pferde arbeiten mit und für uns, um die Gesundheit unserer Klienten und ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden zu fördern. Der Kontakt mit ihnen wirkt motivationssteigernd und erzeugt Glücksgefühle.“ (Sylvia Pfeiffer, Indian Sky Ranch).*



## 4 Beratungsstelle/Interventionsstelle

Die Beratungsstelle (BS) ist Anlaufstelle für von häuslicher Gewalt betroffene oder bedrohte Frauen. Sie ist im Zentrum von Dieburg und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 9:00 bis 16:00 Uhr, vereinbarte Beratungsgespräche sind auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Grundsätzlich können wir Termine ohne Wartezeit noch in der gleichen Woche der Anfrage anbieten, in akuten Fällen am gleichen Tag. Die Beratungen sind kostenlos und auf Wunsch auch ohne Nennung des Namens möglich. Bei Bedarf haben wir die Möglichkeit Sprachmittlerinnen oder einen telefonischen Übersetzungsdienst hinzu zu ziehen. Diese unterliegen selbstverständlich genau wie wir der Schweigepflicht.

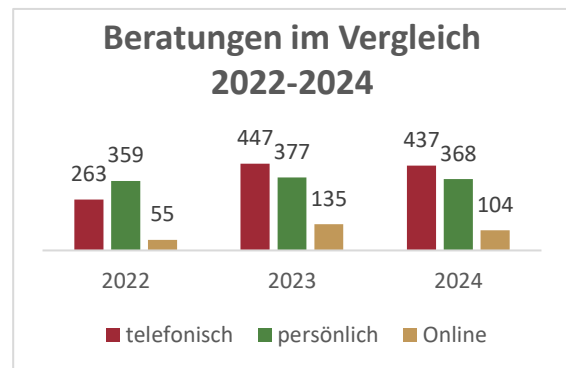
### Beratungsstelle als Interventionsstelle

Die **Proaktive Beratung** ist das Kernstück der Interventionsstellenarbeit.

Mit dem Einverständnis der betroffenen Frau kann die Polizei nach einem Einsatz oder nach Anzeigenerstattung bei häuslicher Gewalt unsere BS informieren und damit direkt das Hilfesystem in Gang setzen. Die Beraterin nimmt innerhalb von 48 Stunden Kontakt mit der Frau auf und bietet ihre Beratung an (proaktive Kontaktaufnahme). Die proaktive Beratung erreicht unter anderem Frauen, die aus eigenem Antrieb zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine BS aufgesucht hätten. Sie ermöglicht so eine Unterbrechung der Gewaltdynamik und gewährleistet eine zeitnahe Beratung bzw. Begleitung der von Gewalt betroffenen Frauen. Voraussetzung hierfür ist ein tragfähiges Kooperationsbündnis zwischen Polizei und Frauenberatungsstelle. 2024 gab es 55 Proaktiv Meldungen (2023: 53 Meldungen).

### Beratungsgespräche

Es wurden insgesamt 909 Beratungen mit 266 Frauen durchgeführt. Die meisten Beratungen fanden persönlich statt.



Die häufigsten Beratungsgründe waren:

- körperliche, seelische und sexualisierte Gewalt
- Gewaltschutzgesetz
- Bedrohung
- Kinder, Sorge- und Umgangsrecht
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Lebensplanung
- akute Krisensituation und Stabilisierung
- Existenzsicherung
- Konfliktberatung
- Begleitung bei Strafanzeigen und Gerichtsprozessen

### Betroffene Kinder im Beratungsprozess

**73 Kinder** waren mitbetroffen von häuslicher Gewalt in der Familie, davon haben 30 Kinder durch den Täter selbst Gewalt in unterschiedlicher Form erfahren (psychische und/oder körperliche Gewalt). Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, vermitteln wir die Mütter auch an Kooperationspartner und zuständige Fachstellen wie Kinderschutzbund oder Frühförderstelle.

### Beratung vor Ort: Pfungstadt

2024 haben wir unser Angebot der Beratung vor Ort in Pfungstadt für Frauen bei häuslicher Gewalt und Stalking fortgesetzt. Es wird sehr gut angenommen und wir werden versuchen, das Angebot auszuweiten, um künftig an 2 Tagen in der Woche Beratung in Pfungstadt anbieten zu können. Dies ist abhängig von unseren personellen Ressourcen und der Finanzierung.

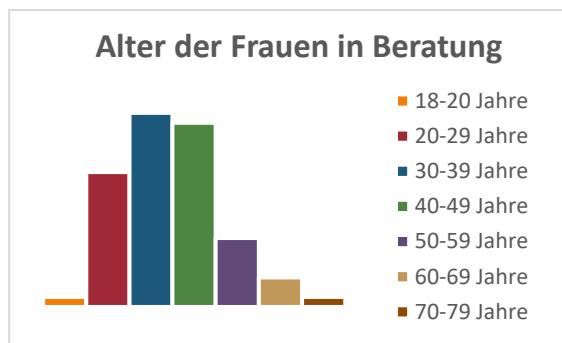
## Mobile Beratung zu Trennung/Scheidung

Die mobile Beratung zu Fragen von Trennung und Scheidung ist ein Projekt des Frauenbüros des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der kommunalen Frauenbeauftragten des Landkreises. Von den Mitarbeiterinnen der BS wurde in verschiedenen Kommunen Beratung vor Ort angeboten. Das Angebot wird je nach Kommune sehr unterschiedlich angenommen.

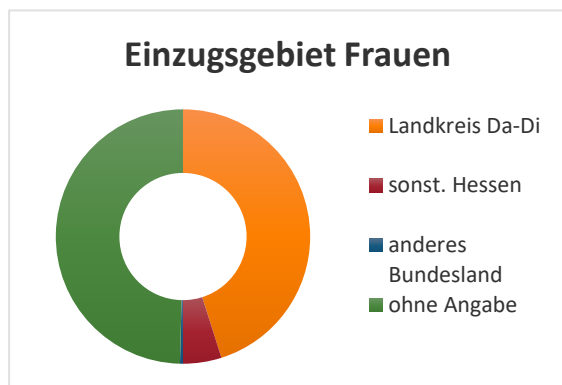
Zum Thema Trennung und Scheidung wurden in unserer Beratungsstelle in 59 Gesprächen beraten (2023: 72). Inhalte sind psychosoziale Beratung sowie Informationsgespräche zu Existenzsicherung, Umgangsrecht, Unterhaltspflicht und Sorgerecht.

## Wer sind die Frauen in der Beratung?

Die am stärksten vertretene Altersgruppe ist die Gruppe der 30 - 39 jährigen Frauen.



Von 266 Frauen in der Beratung waren mindestens 120 Frauen im Landkreis Darmstadt-Dieburg wohnhaft, 13 Frauen kamen zusätzlich aus Hessen, 1 Frau aus ein anderes Bundesland und 132 Frauen haben keine Angaben zum Wohnort gemacht.



## Gruppenangebot für Frauen in Trennung und Scheidung

In 2024 konnten wir wieder eine feste Gruppe mit acht Terminen für Frauen anbieten, die sich gerade in einer Trennungs- oder Scheidungsphase befinden. Das Gruppenangebot dient der gemeinsamen und gegenseitigen Stärkung der Frauen und wird von einer Kollegin der Beratungsstelle angeboten.

## „Fit für die Prävention“ Schulung für angehende Fachkräfte an der Landrat Gruber Schule in Dieburg

Dieses 3-tägige Projekt führen zwei Mitarbeiterinnen unserer Beratungsstelle durch.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Definition häusliche Gewalt
- Gewaltkreislauf und Täterstrategien
- Ausmaß, Formen und Folgen von häuslicher Gewalt gegen Frauen
- Aufnahme und Aufenthalt in einer anonymen Schutz Einrichtung
- Psychosoziale Beratungsarbeit und Unterstützung im Frauen- und Kinderschutzhaus / Fachberatungs- und Interventionsstelle
- Austausch und Arbeit an Fallbeispielen
- Kinder und häusliche Gewalt  
Film: „Kennst du das auch? Wahre Geschichten von zu Hause“
- Häusliche Gewalt und Kindesmisshandlung - Auswirkungen auf die Entwicklung
- Verdachtsfall häusliche Gewalt - Erzielen von Handlungssicherheit
- Informationen zum Hilfesystem
- Psychohygiene und Selbstschutz
- Abschluss und Feedback

„Fit für die Prävention“ ist ein Kooperationsprojekt mit Wildwasser Darmstadt e.V. und profamilia Darmstadt e.V. – diese schulen zu ihren jeweiligen Beratungsangeboten und Fachthemen: sexualisierte Gewalt an Mädchen und jungen Frauen (Wildwasser) und sexuelle Bildung (profamilia).

Finanziert wurde dieses Projekt in 2024 von der Sozialstiftung des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

## 5 Schutzhäuser für Frauen und Kinder

### Schnittstelle FKH und BS

Die Frauen- und Kinderschutzhäuser im Ost- und Westkreis (FKH) halten, wenn möglich, ein Zimmer für eine Notaufnahme direkt aus der Beratungsstelle vor. So besteht für eine Klientin der BS immer die Möglichkeit bei Bedarf und hoher Gefährdung direkt im Frauenschutzhäuser untergebracht zu werden.

Grundsätzlich besteht das Angebot der nachgehenden Beratung in der BS, dies wird sehr gerne von den Bewohnerinnen die das FKH verlassen in Anspruch genommen. Vorausgesetzt sie bleiben in der Nähe, ansonsten vermitteln wir zu einer regionalen Beratungsstelle.

Um den Frauen den Übergang in die BS zu erleichtern, finden regelmäßig gemeinsame Gruppenangebote von FKH und BS statt.

Wir arbeiten in den verschiedenen Arbeitskreisen, z.B. Netzwerk Gewaltschutz, bereichsübergreifend mit, denn schließlich haben wir alle ein gemeinsames Ziel.

### Erreichbarkeit und Notaufnahme am Wochenende

Die Mitarbeiterinnen sind von montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr erreichbar. Bei Außenterminen oder Beratungsgesprächen, ist der Anrufbeantworter eingeschaltet. Abends, nachts und an den Wochenenden ist das Büro nicht besetzt. In diesen Zeiten können sich Hilfe suchende Frauen an die örtlichen Polizeidienststellen wenden und so im Frauen -und Kinderschutzhäuser (FKH) Zuflucht finden. Wenn alle Zimmer und auch unser Notzimmer belegt sind, verbringen die Frauen mit ihren Kindern die nächsten Tage bis zur Weitervermittlung in unserem Wohnzimmer. Am Wochenende gibt es eine Rufbereitschaft, die von Freitag 17:00 bis Montag 8:00 Uhr besetzt ist und die Aufnahme im Schutzhäuser durchführt. Die Rufbereitschaft ist nur über die Polizeidienststellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg erreichbar.

### Unterstützung der Frauen

Frauen, die aus einer gewalttätigen häuslichen Situation flüchten, haben häufig schwer-

wiegende Grenzüberschreitungen durch den Täter erlebt. In der Folge leiden sie oft unter unterschiedlichen gesundheitlichen Folgeerscheinungen. Sie müssen sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden und Lebensplanung und Alltagsstrukturen neu organisieren. Dabei unterstützen wir. Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Erstellung von Gefährdungsanalysen und die Sicherheitsplanung.

### Psychosoziale Beratung und Betreuung

In der Gewaltsituation wurden die Frauen häufig vom Täter kontrolliert, gedemütigt und in Abhängigkeit gebracht. Das FKH ist daher mehr als nur eine Notunterkunft. Nach der Ankunft benötigen die Bewohnerinnen vor allem Sicherheit, Orientierung, Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung einer Zukunftsperspektive.

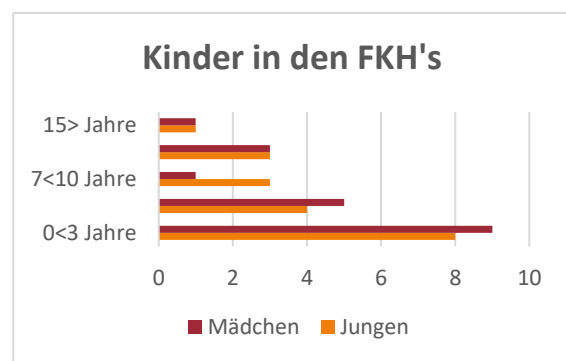
### Kinderbereich

Eine Fachkraft mit 27,5 Wochenstunden und eine weitere Fachkraft mit 12,5 Wochenstunden arbeiten mit den Kindern. Kinder die das FKH verlassen, werden von einer Kollegin des Kinderbereichs nachgehend begleitet.

In 2024 war die Stelle der Fachkraft mit 27,5 h bis auf wenige Tage krankheitsbedingt nicht besetzt.

### Mädchen und Jungen im FKH

2024 wohnten insgesamt 38 Kinder im FKH, 19 Mädchen und 19 Jungen im Alter von 0 bis 17 Jahre. 2023 wohnten 41 Kinder im Haus; 23 Mädchen und 18 Jungen.



## Pädagogische Arbeit mit Kindern

Zunehmend ist der Umgang mit traumatisierten Kindern ein Kernthema im Kinderbereich. Zu dem Aufgabengebiet gehört auch die Vorbereitung und Begleitung der Kinder zu Familiengerichtsverfahren und bei Gesprächen mit den Verfahrensbeiständen. Die Frauen und Kinder werden von uns während dieser sehr belasteten Zeit psychosozial unterstützt. Die vom Gericht beschlossenen Umgangsregelungen werden von uns fachlich begleitet, auch im Hinblick auf dadurch entstehende Gefährdungssituationen für die Frauen oder Kinder. Die Kolleginnen des Kinderbereichs beraten die Mütter in Erziehungs-, Schul- und Umgangsfragen.



Das Jahr 2024 war aufgrund personeller Engpässe (Krankheit) ein sehr schwieriges Jahr. Daher konnte auch leider unsere jährliche Kinderfreizeit nicht stattfinden.

Es fanden 2024 deutlich mehr familiengerichtliche Verfahren statt als im vergangenen Jahr, die durch die Kollegin im Kinder- und Jugendlichen Bereich des Schutzhauses durch Gespräche mit Müttern, Kindern und beteiligten Institutionen begleitet wurden.

Es ist erfreulich, dass in einigen Gerichtsbeschlüssen Bezug auf die Istanbul Konvention genommen wurde. Auch wurden Stellungnahmen der Kolleginnen aus dem Bereich bei Gericht berücksichtigt. Wir hoffen das dieser Trend sich fortsetzt.

Ein Schwerpunkt war vergangenes Jahr auch die Beziehungs- und Aufklärungsarbeit mit Jungen über 14 Jahre. Es fand ein wöchentliches Angebot mit ihnen statt, in denen es um ihre Bedürfnisse und Themen ging. Da wir eine Institution sind, die Jungen bis 17 Jahre

aufnehmen, ist diese Arbeit und ihre Weiterentwicklung ein großes Anliegen der Kolleginnen des Kinder- und Jugendlichen Bereiches unseres Schutzhauses.

Auch dieses Jahr konnten wir dank der großzügigen Spenden und des enormen Einsatzes einiger privaten Unterstützer ein schönes, feierliches Weihnachten mit den Frauen und Kindern des Hauses feiern. Dafür sind wir jedes Jahr sehr dankbar.

## Belegung des FKH, Auslastung

2024 fanden 47 Frauen und 38 Kinder (gesamt 85 Personen) Schutz in den beiden Schutzhäusern. Die ersten Frauen sind am 18.04.2024 im FKH West eingezogen.

Auslastung	Frauen	Kinder	Gesamt	
FKH Ost	2308	1738	4046	55%
FKH West	1364	760	2124	63%

## Ablehnungen bzw. Weitervermittlung

In 2024 konnten wir **61 Frauen mit 105 Kindern** nicht aufnehmen.

Diese Zahl spiegelt einerseits den durchgehend hohen Bedarf wider, andererseits auch unseren Fachkräftemangel in 2024.

## Wirtschaftliche Lage der im FKH lebenden Frauen

Neben der psychischen Stabilisierung der betroffenen Frauen und der Beratung zum Gewaltschutz steht die Existenzsicherung im Vordergrund. Mit der Kreisagentur für Beschäftigung des Landkreises Darmstadt-Dieburg finden daher Kooperationsgespräche statt, um einen raschen und möglichst reibungslosen Ablauf der Antragstellung zu gewährleisten. In der Phase, in der der Antrag noch nicht bewilligt ist, sind die betroffenen Frauen und Kinder ohne eigenes Einkommen und können weder die Unterkunftskosten bezahlen, noch sich selbst versorgen.

Wir stellen eine Notversorgung zur Verfügung.

## Finanzielle Existenzsicherung der Bewohnerinnen – Unterkunftskosten

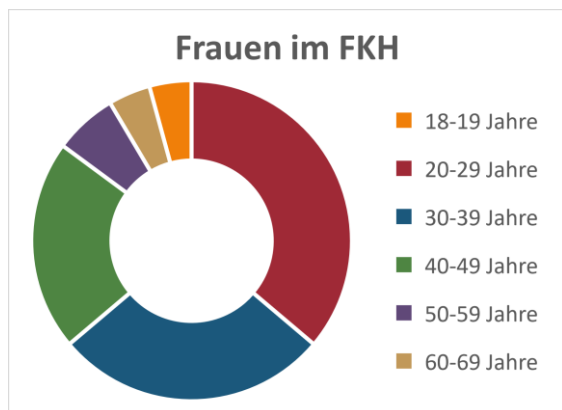
Die meisten Frauen (34 von 47) bekamen staatliche Transferleistungen (KfB, Flüchtlingsamt). Wenige Frauen (8) haben eigenes Einkommen wovon sie einen Eigenanteil zu den Unterkunftskosten zahlen können. Mittellose Frauen (5), also Frauen die keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII haben, werden vom Verein mit einer Notversorgung (Lebensmittel) unterstützt. Die Kosten hierfür finanzieren wir aus Spendengeldern. Für diese Frauen erhalten wir keine Unterkunftskosten.

## Nationalitäten im FKH

2024 befanden sich Frauen aus 22 Nationen im FKH. Von den 47 Frauen die sich 2024 in unseren Schutzhäuser aufhielten hatten 13 Frauen die deutsche Staatsangehörigkeit, die weiteren 34 Frauen verteilten sich auf 21 verschiedene Nationalitäten.

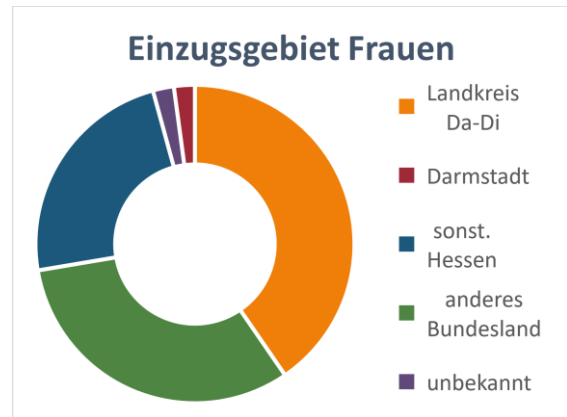
## Alter der Frauen im FKH

Die jüngste Bewohnerin im FKH war 18 Jahre alt, die Älteste 63 Jahre. Das Durchschnittsalter lag bei 35 Jahren.



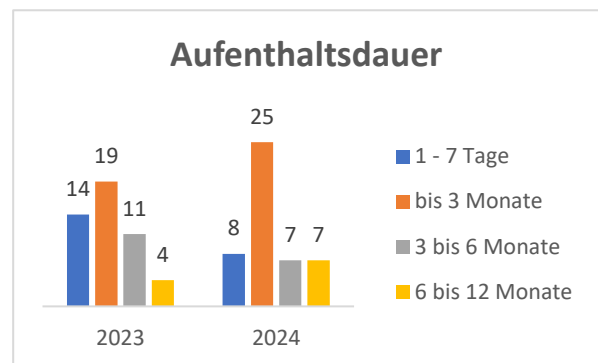
## Einzugsgebiet – woher kamen die Frauen

31 Frauen kamen aus Hessen, davon 19 aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und eine aus Darmstadt. 15 Frauen kamen aus anderen Bundesländern, eine Frau war wohnungslos.

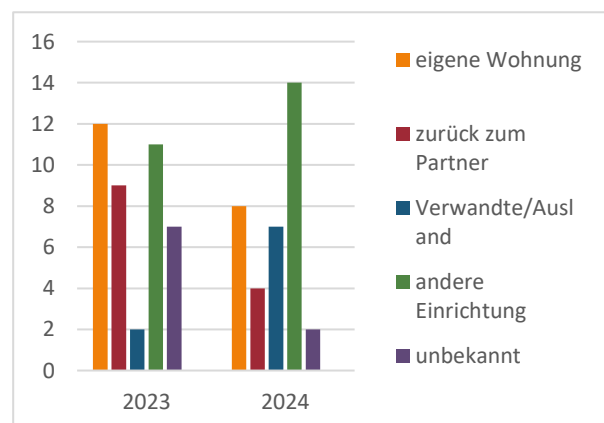


## Aufenthaltsdauer der Frauen im FKH

Die Aufenthaltsdauer im FKH lag durchschnittlich bei 79 Tagen (2023: 70 Tagen). Die kürzeste Aufenthaltsdauer betrug einen Tag, die längste über ein Jahr.



## Nach dem Aufenthalt im FKH



## 6 Personelle Situation des Vereins

In der Beratungsstelle in Dieburg ist auch die Geschäftsstelle/Verwaltung untergebracht. Hier sind die Arbeitsplätze der Verwaltungskraft mit Schwerpunkt Buchhaltung, sowie der Leitung.

Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags von 9:00 bis 16:00 Uhr besetzt.

2024 beschäftigte der Verein:

4 Mitarbeiterinnen in Vollzeit, 12 in Teilzeit und 1 Mitarbeiterin in Elternzeit

- Leitung (28h WAZ)
- Verwaltungskraft (28h WAZ)
- 3 Mitarbeiterinnen in der Beratungsstelle (2 Vollzeitäquivalente)
- 7 Mitarbeiterinnen im Frauen- und Kinderschutzhause im Ostkreis (4,75 Vollzeitäquivalente)
- 3 Mitarbeiterinnen im Frauen- und Kinderschutzhause im Westkreis (2,5 Vollzeitäquivalente)
- 1 Hauswirtschafterin für Beratungsstelle, Schutzhäuser, barrierefreie Schutzwohnung (19,5h WAZ)

1 Mitarbeiter als geringfügig Beschäftigter

- Hausmeister für alle Einrichtungen (5h WAZ)

2 Honorarkräfte als geringfügig Beschäftigte

- Honorarkraft Kinderbereich FKH bis September 2024 (5h WAZ)
- Projektleitung Bau FKH im Westkreis bis August 2024 (7h WAZ)

4 Rufbereitschaftskräfte

die im Wechsel unsere Rufbereitschaft am Wochenende abdecken im Rahmen der Übungsleiterinnenpauschale

Unsere Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an Supervision, Fortbildungen, Fachtagungen und Weiterbildungen teil.

## 7 Finanzielle Situation des Vereins

### Einnahmen in 2024

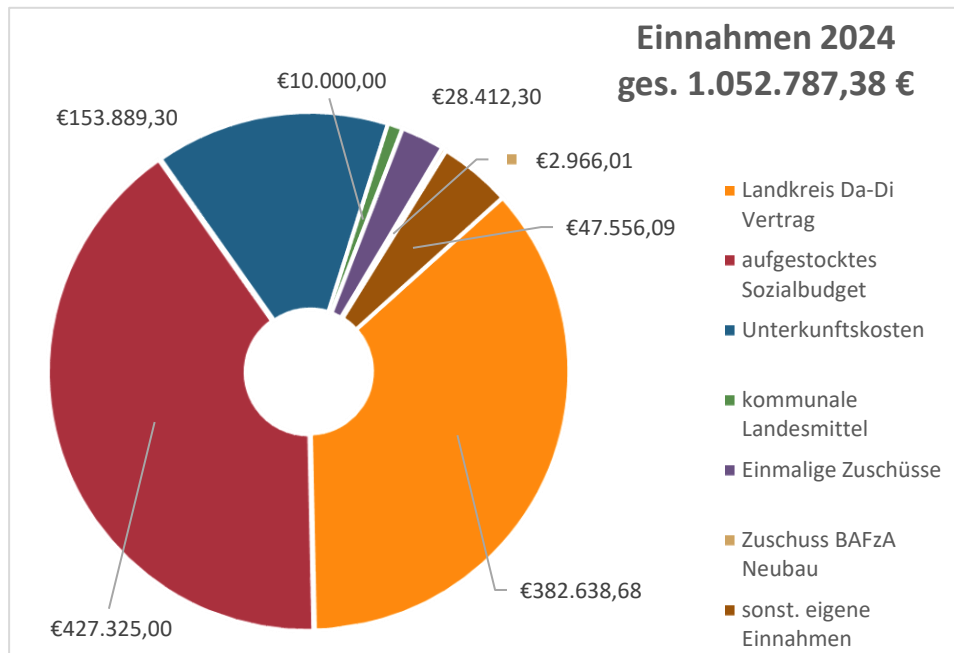
Haupteinnahmequelle ist der Betriebskostenzuschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Ohne diese kontinuierliche Zahlung könnte der Verein seine Aufgaben nicht erfüllen. Das Land Hessen fördert Projekte und Qualitätsverbesserung mit einem jährlichen Zuschuss aus dem aufgestockten Sozialbudget und hat in 2024 eine einmalige Zuwendung zur Finanzierung von Mehrausgaben gezahlt.

Diese Mittel haben wir beantragt und verwendet um einen telefonischen Sprachmittlungsdienst finanzieren zu können. Dies erleichtert die Verständigung bei Sprachbarrieren, da der Dienst sofort angefragt werden kann und ein sehr großes Spektrum an Sprachen abdeckt.

Aus dem Bundesinvestitionsprogramm ‚Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen‘ haben wir eine Landeszuwendung für die Ausstattung des FKH im Westkreis bekommen. Dies waren folgende einmalige Zuschüsse in 2023: 50.440,62 € und in 2024: 22.412,30 €.

Der Verein erwirtschaftete 2024 eigene Einnahmen in Höhe von 201.445,39 € aus:

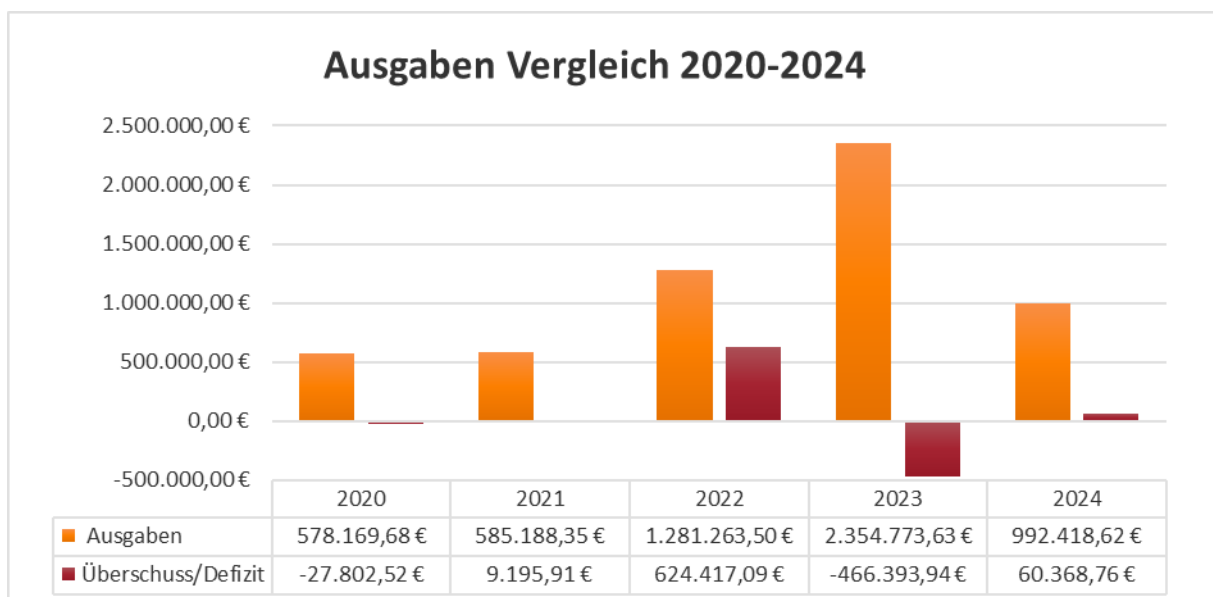
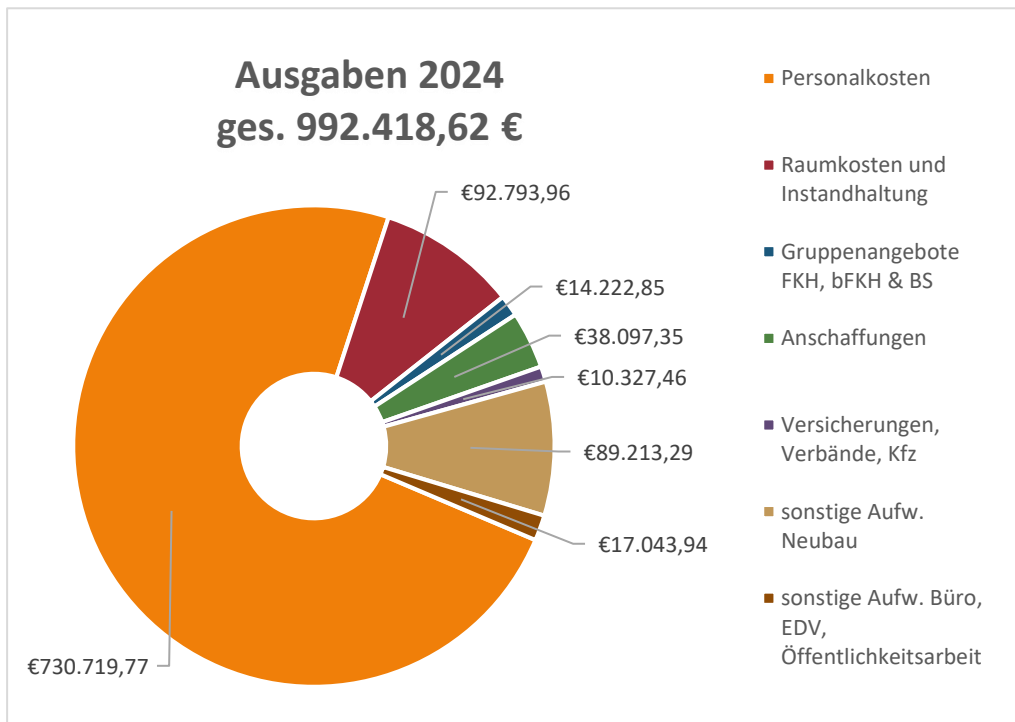
- Unterkunfts-kosten (153.889,30 €),
- Unterkunfts-kosten von Selbstzahlerinnen (7.485,50 €),
- Spenden (21.683,49 €),
- Bußgelder (3.250,00 €),
- Mitgliedsbeiträgen (1.438,00 €),
- externen Angeboten für Institutionen (4.858,00 €),
- Personalkostenzuschuss EGZ Jobcenter (8.551,71 €),
- Versicherungsentschädigungen (289,39 €).



## Ausgaben in 2024

Ständig steigende Kostenfaktoren sind die Personalkosten, die Instandhaltung und Werterhaltung der beiden Häuser im Ostkreis,

sowie die Nebenkosten wie Wasser, Abwasser, Heizung, Strom und Versicherungen.



Die Summe des Überschusses ist festgelegt für den Ausbau der Beratungstätigkeit in Pfungstadt. Sobald der Verein geeignete Räumlichkeiten in Pfungstadt zur Verfügung hat und entsprechende personelle Kapazitäten ausbauen kann, werden diese Gelder verausgabt.



## 8 Projekte des Vereins, gefördert vom Land Hessen

### Migrantinnen beraten Migrantinnen

Das Projekt „Migrantinnen beraten Migrantinnen“ besteht seit 2016. Das Projekt soll Frauen mit einer Migrationsbiografie den Zugang zur Beratungsstelle (BS) erleichtern und langfristig zur Gewinnung und Schulung von Mentorinnen führen. Dies ist schwieriger umzusetzen als erwartet.

Eine Erweiterung im Projekt stellt ein kostenloses Angebot für die weiterführenden Schulen im Landkreis dar: Hier veranstalten wir für Mädchen und junge Frauen Workshops zum Thema „Gewaltprävention, Informationen zum Hilfesystem bei Gewalterfahrungen“.

Wir haben dieses Angebot ausgeweitet für Jugend- und Familienzentren, sowie für weitere externe Anfragen.

### „Gesundheitsprävention und Psychoedukation“ für Frauen im FKH

In diesem Bereich setzen wir unterschiedliche Gruppenangebote im FKH um. Unsere Ziele hierbei sind:

- Emotionale Entlastung und Stabilisierung
- Positive Gegengewichte zu traumatischen Erlebnissen zu setzen
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Stärkung und Erhaltung der Gesundheit
- Aufklärung zu Themen wie Dynamik häuslicher Gewalt und Folgen häuslicher Gewalt
- Steuerung gruppendynamischer Prozesse im Haus.

Diese Schwerpunkte werden von einer zuständigen Kollegin kontinuierlich umgesetzt und finden großes Interesse bei den Bewohnerinnen. Durch das Gruppensetting stellen wir den Frauen einen Raum zur Verfügung, in dem die erfahrene häusliche Gewalt nicht nur als individuelles Schicksal angesehen wird, sondern auch als gesellschaftliches Phänomen. Dies führt zu einer deutlichen Stärkung der Frauen.

### Therapeutisches Unterstützungsangebot für Kinder im FKH in Kooperation mit dem „Darmstädter Forum für psychoanalytische Heilpädagogik u. soziale Arbeit e.V.“

Seit 2016 erleben wir, dass sich vermehrt stark belastete Kinder mit ihren Müttern im FKH aufhalten. Das haben wir in der konzeptionellen Arbeit und Umsetzung aufgegriffen und neben Gruppenangeboten für diese Kinder auch Einzelangebote durchgeführt. Das Angebot für die Kinder hat sich bewährt und ist eine sinnvolle und unterstützende Ergänzung unserer Arbeit im Kinderbereich des FKH.

Mit der Kollegin vom „Darmstädter Forum“ haben wir eine therapeutische Fachkraft, die unsere Arbeit hier stark ergänzt und bereichert.

### Therapeutisches Unterstützungsangebot für Kinder im FKH

Seit 2016 haben verschiedene männliche Honorarkräfte die hauptamtlichen Kolleginnen bei Freizeitangeboten im Kinderbereich im FKH unterstützt. Die familiäre Beziehung der Kinder zum Vater oder Partner der Mutter ist geprägt durch das (Mit-) Erleben von Gewalt in unterschiedlicher Ausprägung und Form gegenüber der Mutter und der Kinder. Für eine gesunde Entwicklung und der Entwicklung eigener Rollenbilder männlicher Bezugspersonen, die nicht durch die Ausübung von Gewalt geprägt ist, kann es sinnvoll sein hier positive, alternative Vorbilder für die Kinder anzubieten.

### Barrierefreie Schutzwohnung

Die barrierefreie Schutzwohnung wurde Anfang 2017 angemietet und eingerichtet. Sie ist für mindestens zwei Frauen mit Behinderung (auch Rollstuhlfahrerinnen) geeignet. Die Frauen nehmen an allen Gruppenangeboten im FKH teil und werden von den Mitarbeiterinnen des Frauen- und Kinderschutzhauses beraten und unterstützt.



## **Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen**

Unsere Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an Fachtagen, Tagungen und Weiterbildungen teil.

## **Optimierung und Qualitätsverbesserung**

Für die Qualitätsverbesserung unserer Mitarbeiterinnen und zur Optimierung der Arbeiten im Schutzhaus hat das Land Hessen einen Zuschuss gezahlt. Hiervon wurde unter anderem die Rufbereitschaft (von Freitag bis Montag) am Wochenende bezahlt.

Seit Oktober 2021 haben wir das Stundenkontingent einer Mitarbeiterin im Schutzhaus um 10h WAZ aufgestockt, um damit eine fachliche Leitung vor Ort zu gewährleisten. Die Maßnahme zur Qualitätssicherung wird aus diesem Budget mitfinanziert.

## **Nachgehende Beratung für Kinder aus dem FKH**

Wir haben den Bereich nachgehende Beratung für Kinder aus dem FKH analog zur nachgehenden Beratung für die ehemaligen Bewohnerinnen des Schutzhauses etabliert. Dafür erhalten wir finanzielle Mittel vom Land Hessen, die wir für die Stundenerweiterung im Kinderbereich, Overhead- sowie Sachkosten in diesem Bereich einsetzen. Hier finden altersgemäße Einzelgespräche oder Aktivitäten mit den Kindern statt. Wir konnten einige Gruppenangebote umsetzen, Einzelangebote fanden durchgehend statt.

An unserer Mutter-Kind-Freizeit nehmen immer auch Mütter mit ihren Kindern aus der nachgehenden Beratung der Beratungsstelle teil. In 2024 konnte diese leider aufgrund Personalmangel nicht stattfinden.

## **Beratungsstelle Prävention - kommunalisierte Landesmittel**

Die Beratungs- und Interventionsstelle (BS) wird kontinuierlich mit 10.000 € jährlich gefördert. Sie fließen in Personal-, Overhead- und Sachkosten in der Beratungsstellenarbeit. Hierzu gehören die Arbeit nach dem proaktiven Ansatz sowie die Netzwerkarbeit vor allem mit den zuständigen Polizeidienststellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg, und im Netzwerk Gewaltschutz in unterschiedlichen Arbeitskreisen (AK Justiz, AK Kinderschutz, AK MiLa, AK Frauen und Gesundheit, sowie AK interkulturelle Mädchenarbeit/Gewaltschutz für Migrantinnen).

## 9 Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

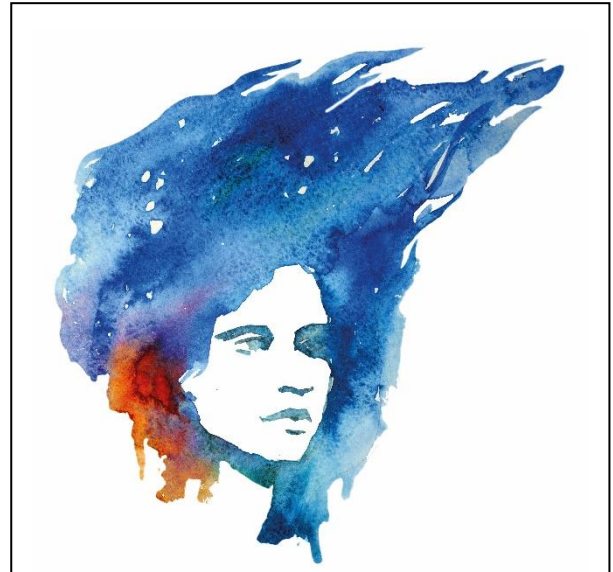
Die Zugangswege der Frauen zum FKH zeigen, dass eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kooperation mit öffentlichen Institutionen zwingend notwendig sind, um den Frauen den Weg in das Schutzhaus zu vereinfachen. Auf regionaler und überregionaler Ebene ist der Verein Frauen helfen Frauen e.V. mit den entsprechenden Institutionen und Gremien vernetzt oder Mitglied.

In diesen Fachgremien arbeiten wir aktiv mit:

- ❖ Netzwerk Gewaltschutz für Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg, hier im:
  - Arbeitskreis Justiz
  - Arbeitskreis Kinderschutz
  - Arbeitskreis Frauen und Gesundheit
  - Arbeitskreis interkulturelle Mädchen- und Frauenarbeit
- ❖ Frauenkommission des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- ❖ LAG der Beratungsstellen
- ❖ Arbeitsgemeinschaft der Frauenhäuser (AGFH)
- ❖ Arbeitskreis SGB II / SGB XII

Und in diesen Gremien und Dachverbänden sind wir organisiert

- ❖ Dachverband bff
- ❖ Frauenhauskordinierungsstelle
- ❖ Zentrale Informationsstelle der autonomen Frauenhäuser ZIF e.V.
- ❖ Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt
- ❖ Außerdem sind wir Gründungsmitglied bei der „Darmstädter Hilfe - Beratung für Opfer und Zeugen Südhessen e.V.“ und bei der „Neuen Wohnraumhilfe e.V.“



Frauen helfen Frauen Darmstadt-Dieburg e.V.

Leitung: Ursula Pavez Sandoval

Vorstand: Angelika Dahms, Ulla Kurz, Karin Löffler

Vereinsregister Darmstadt: Registerblatt VR30614

Spendenkonto: Sparkasse Dieburg

IBAN: DE78 5085 2651 0033 0328 30

BIC: HELADEF1DIE